

## Gute Voraussetzungen

Die „Ur-Wahlen“ für die Vertreterversammlung der Legislaturperiode der Vertreterversammlung 2005 bis 2010 sind gelaufen, die Ergebnisse im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

Die Wahlbeteiligung von 66 % ist – im Gegensatz zur Bundes- und Landespolitik – kein Hinweis auf Politikverdrossenheit, sondern ein Beweis für eine lebendige Auseinandersetzung mit den Mitbestimmungsrechten in der ärztlichen Selbstverwaltung. Die Wahlergebnisse sind insbesondere unter zwei Aspekten bemerkenswert:

1. Das neu eingeführte Verhältniswahlrecht hat zu einer ausgewogenen Repräsentanz der Arztgruppen in der neuen Vertreterversammlung geführt.
2. Extrempositionen auch und gerade in kritischer Distanz zur ärztlichen Selbstverwaltung in der Rolle einer Körperschaft öffentlichen Rechtes haben keinen oder allenfalls geringen Einfluss in der neuen Vertreterversammlung.

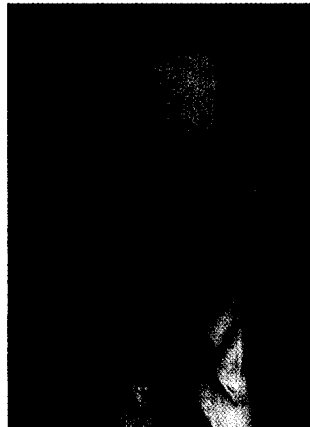
Für die anstehenden Wahlen zur jetzt erforderlichen Gremienbesetzung sind somit gute Voraussetzungen geschaffen worden, ausgewogene und sachbezogene Persönlichkeiten zu finden. Dabei wäre die Vertreterversammlung gut beraten – bei annähernd einem Drittel neuer Mitglieder – sowohl die Erfahrung „alter Hasen“ wie auch den unverbrauchten Schwung neu gewählter Vertreter im Sinne eines organischen Generationenwechsels zu berücksichtigen.

Spannend wird die Frage sein, inwieweit die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organisationsreform zu einer strafferen, effizienten, von raschen Entscheidungsprozessen geprägten Selbstverwaltung führen wird.

Die zukünftige Akzeptanz der Kassenärztlichen Vereinigung hängt zentral davon ab, mit welchem Nachdruck und Politikerfolg die Interessen der Ärzteschaft vertreten werden.

Ich selbst – dies Wort in eigener Sache sei erlaubt – habe frühzeitig erklärt, dass ich nach 20 Jahren Berufspolitik für ein Amt in der KVWL nicht mehr zur Verfügung stehe. Unabhängig davon hängt mein Herz an dem Prinzip der ärztlichen Selbstverwaltung. Den hoffentlich erfolgreichen zukünftigen Weg der KVWL in einem schwierig gewordenen Umfeld werde ich kritisch und aufmerksam verfolgen.

Die Basis für einen erfolgreichen Weg ist gelegt.



Dr. Wolfgang Aubke,

2. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

## INHALT

### Kammerversammlung

Ärzteversorgung verbessert  
Fundament für Kapitalanlage 8

### Klinische Behandlungspfade

Ein viel versprechendes  
Instrument 10

### Sport pro Gesundheit

1000 Qualitätssiegel für gesunden  
Sport in Nordrhein-Westfalen 12

### Gesundheitspolitik

Masterplan Gesundheitswirtschaft:  
Weg aus der Wachstumskrise? 14

### KVWL-Dialog

„Markt kann Solidarität nicht  
ersetzen 16

### 1. Round Table

Selbsthilfe: Bessere Zusammen-  
arbeit bringt Gewinn für alle 17

### Qualitätssicherung

Akzeptiertes Verfahren 18

### Fortbildung

Ärztekammer fördert Gender  
Mainstreaming in der Gesundheit 20

### Projekt

„Leben im Alter neu denken 21

### Magazin

Informationen aktuell 4  
Persönliches 24

Ankündigungen der Akademie  
für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL 27

Fortbildung in den  
Verwaltungsbezirken 63

Ankündigungen des Instituts  
für ärztliches Management 50

Bekanntmachungen der ÄKWL 52

Bekanntmachungen der KVWL 56

Leserbriefe 22

Impressum 56